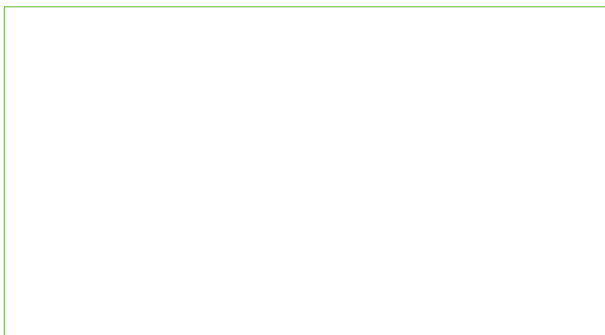


Ihre Praxis

Sprechen Sie uns an – wir beraten Sie gerne.



Früherkennung von Darmkrebs



Neuer Test soll Früherkennung von Darmkrebs verbessern

Patienteninformation

Ein Service von amedes

Für Nachbestellungen dieser Broschüren wenden Sie sich bitte an service@amedes-group.com. Weitere Informationen finden Sie unter www.amedes-group.com.

Liebe Patientin, lieber Patient,

ein neues Testverfahren zur Früherkennung von Darmkrebs steht ab 1. April 2017 als Kassenleistung zur Verfügung.

Die Untersuchung auf okkultes (nicht mit bloßem Auge erkennbares) Blut im Stuhl ist ein indirekter Hinweis auf ein kolorektales Karzinom (Dickdarmkrebs) oder dessen Vorstufen, da diese häufiger bluten als die gesunde Darmschleimhaut. Die jetzt neu beschlossene Untersuchung erfolgt mit einem quantitativen immunologischen Test. Anspruch auf die Untersuchung haben wie bisher Versicherte ab einem Alter von 50 Jahren einmal jährlich.

Studien haben gezeigt, dass mit immunologischen Tests (iFOBT) nicht sichtbares Blut im Stuhl insbesondere mit einer höheren Empfindlichkeit nachgewiesen werden kann. Der Gemeinsame Bundesausschuss (G-BA) hat daher festgelegt, den bislang verwendeten Test abzulösen und die Krebsfrüherkennungs-Richtlinie entsprechend zu ändern.

Wer hat Anspruch auf die Darmkrebsfrüherkennung?

- Gemäß der Krebsfrüherkennungs-Richtlinie haben Versicherte folgenden Anspruch auf vertragsärztliche Maßnahmen zur Früherkennung von Darmkrebs. Diese Leistung wird von den gesetzlichen Krankenversicherungen übernommen.
- **Ab 50 Jahren:**
Jährliche Durchführung eines immunologischen Tests auf okkultes Blut im Stuhl (iFOB-Test).
- **Ab 55 Jahren:**
2-jährliche Durchführung eines immunologischen Tests auf okkultes Blut im Stuhl (iFOB-Test) **oder** 2 Koloskopien (Darmspiegelungen) im Abstand von mindestens 10 Jahren (in dem Fall kein weiterer Anspruch auf Durchführung eines immunologischen Tests).



SENTiFIT®-Spezialröhrchen für die Probenentnahme
© Sysmex Deutschland GmbH

Untersuchung erfolgt im Labor

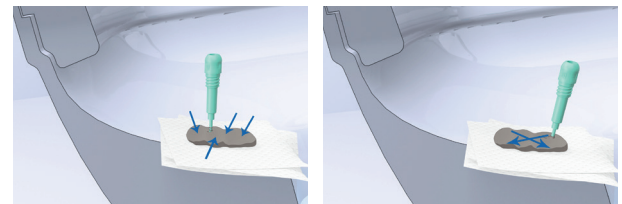
Für eine bestmögliche Ergebnisqualität ist es wichtig, dass die Stuhlproben möglichst rasch ausgewertet werden. Deshalb sollen die Ärzte die Patienten darauf hinweisen, dass sie die Probe möglichst am gleichen (spätestens am darauf folgenden) Tag nach der Abnahme in der Praxis des behandelnden Arztes abgeben. Die Ärzte veranlassen dann umgehend die Untersuchung in einem Labor, das solche Untersuchungen durchführen darf. Ein auffälliger Befund sollte mit einer Koloskopie (Darmspiegelung) abgeklärt werden.

Der Facharzt, der die Laboruntersuchung durchführt, ist verpflichtet, Angaben wie verwendete Tests, Gesamtzahl der untersuchten und der positiven Proben zur Evaluation des Früherkennungsprogramms zu erfassen.

Befüllen der Probenröhrchen

Folgendes Vorgehen wird zur Probenentnahme empfohlen:

- 1. Toilettenpapier in das Becken legen.
- 2. Darmentleerung über dem Toilettenpapier.
- 3. Grüne Kappe mit Entnahmestäbchen abschrauben.
- 4. Entnahmestäbchen an 4 Stellen in den Stuhl nicht zu tief einstechen und anschließend kreuzweise über die Oberfläche streichen. Alle Einkerbungen sollten mit Stuhl gefüllt sein.



© Sysmex Deutschland GmbH

- 5. Grüne Kappe mit Entnahmestäbchen wieder fest auf das Röhrchen schrauben.
- 6. Zur Durchmischung von Probe und Puffer Röhrchen mehrmals über Kopf schwenken.